

## Leben oder Liebe pur per App

**Einwurf.** Jeder bekommt jetzt einen virtuellen besten Freund, eine beste Freundin.

VON THOMAS SAUTNER

Jetzt wird's persönlich – die großen Software-Entwickler arbeiten daran. Niemand muss sich künftig mehr unverstanden oder zu wenig respektiert fühlen. Eine App mit künstlicher Intelligenz, verpackt u. a. im Smartphone, wird unser neuer engster Wegbegleiter sein. Wir alle bekommen unseren ganz persönlichen Algorithmus, unseren einzigartigen Assistenten, der auf unsere Befindlichkeit, Intellektualität, Meinungslage, auch unser Alter, Geschlecht, unsere persönlichen Vorlieben und Bedürfnisse eingestellt ist. Endlich wird es jemanden geben, der uns wirklich und dauerhaft nahe ist. Ex-Google-Chef Eric Schmidt pointiert: „Ein Computer wird Ihr bester Freund sein.“

Nicht mehr „Hey Google“ werden wir sagen, nicht mehr mit Alexa oder Siri reden, sondern jeder einzelne Mensch bekommt seinen besten Freund maßgeschneidert. Selbstlernend in der Beziehung mit uns, wird niemand uns zuvorkommender, freundlicher, empathischer behandeln. Wir werden jemanden haben, dem wir wirklich alles sagen, alles anvertrauen können, jemanden, der unsere Interessen, Abneigungen und Ängste teilt, über unsere Späße lacht und verlässlich immer nur gut zu uns ist.

Dieser beste Freund, diese beste Freundin wird uns das Filtern und das Ertragen der Rest-Welt außerhalb von uns beiden unerhört erleichtern. Freiheitseinschränkungen und eventuelle andere böse Notwendigkeiten – alles nicht so schlimm, wir werden jemanden haben, der uns darüber hinwegtröstet oder uns fachgerecht ablenkt. Noch, zumindest derzeit noch, macht uns diese Perspektive ein wenig unruhig? Okay, aber die Alternativen? Wir müssten uns auf echte Begegnungen einlassen, auf Hochriskantes, Widersprüche, unsere eigene Ambivalenz. Auf täglich Neues! Auf: Leben.

**Thomas Sautner** (\* 1970), ist Schriftsteller. Zuletzt erschien „Die Erfindung der Welt“. Er liest daraus u. a. am 23. 6. im Theater an der Gumpendorfer Straße.